

plötzlich (und in diesem Augenblick wird sein Anzug kobaltblau und das Gesicht chromgelb, auch das Gesicht seines Sohnes wird gelb, doch nur partiell, einige Stellen bleiben rosa voll schwarzer Mitesser) — ja, erzählt er, er sei eigentlich auch ein Ausländer, er stamme nämlich aus Argentinien.

Mit diesen Worten zieht er aus seiner Rocktasche eine Postkartenharmonika, worauf er mich aneinandergeriehnte Photographien argentinischer Landschaften etc. betrachten läßt. Die zwei ersten Bilder zeigen Ziegen auf der Weide; das eine Tier kostet 450.—, das andere 1000.—, das steht darunter. Mich wundert die enorme Preisdifferenz. Herr Strenge aber erklärt mir: Die teure Ziege habe am Steiß einige Haarbüschel; aus diesen Haarbüscheln werde eine besonders wertvolle Wolle hergestellt. Solche Ziegen seien nämlich keine Ziegen, sondern argentinische Schafe. Ich spähe scharf hin, und tatsächlich entdecke ich die Haarbüschel. Herr Strenge junior sagt darauf zu mir ohne jeden Zusammenhang, er sei blind. Da ich bislang nichts davon bemerkt habe, frage ich wieso. Ja, er könne nicht Argentinisch lesen. „Symbolik“ sage ich mir und finde ihn noch unsympathischer. Nun versuche ich selbst die Unterschriften der Karten zu entziffern, wobei ich merke, daß sie gar nicht argentinisch oder spanisch sind, sondern portugiesisch. Genauer besehen unterscheidet sich dies Portugiesisch kaum vom Deutschen.